

## Layher Allround – Rohbautreppenturm gegenläufig

### Montagehinweise

Diese Hinweise sind eine Ergänzung zur Aufbau- und Verwendungsanleitung der W. Layher GmbH & Co KG.. Diese AuV muss vorrangig beachtet werden.

#### Allgemeines

Der Rohbautreppenturm ist für Treppenlöcher in Rohbauten für den vorübergehenden Einsatz vorgesehen.

Es wird generell vorausgesetzt, dass die Rohbautreppe 3 – seitig von Wänden umgeben ist, die weniger als 30 cm von dem äußeren Rand der Belagflächen ( Stufen ) entfernt sind.

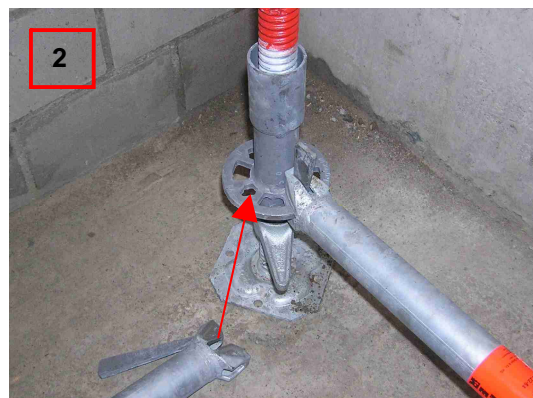
Sollte das Treppenloch größer sein bzw. eine oder mehrere Wände fehlen, muß für die Treppenläufe und Podeste ein bauseitiges Geländer ( Gerüstrohre + Kupplungen ) erstellt werden.

Die vorgesehenen Diagonalen ( je 1 zu jedem Treppenlauf ) dienen der Aussteifung, sie werden parallel zu den Treppenläufen vorgesehen.

Als Aufstiegshilfe und dient das mittlere, senkrechte Gerüstrohr ( Leitpfosten ).

Die Achsmaße der Rohbautreppe betragen 1.40 m x 1.57<sup>2</sup> m.

#### Aufbau

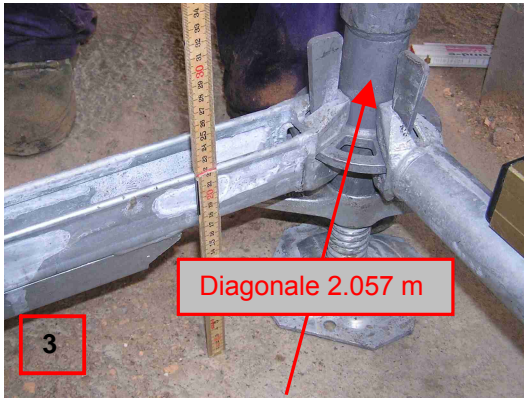


4 Normalspindeln mit 4 Anfangsstücken,  
2 Riegel 1.57<sup>2</sup> + 1 Riegel 1.40 m + 1 U – Querriegel  
1.40 m bilden den untersten Riegelkranz.

Grundsätzlich werden alle Riegel und U – Querriegel in den **kleinen Aussparungen der Lochscheiben** vorgesehen.

Die äußeren großen Aussparungen bleiben den Diagonalen vorbehalten.

Alle Keilverbindungen sind mit einem 500 g Hammer bis zum Prellschlag anzuschlagen.



Wird die Oberkante des U – Querriegel mit ca. 22 cm gewählt, wird die unterste Stufenhöhe 25 cm und somit gleich entsprechend den Stufen der Treppen.



Durch Kontrollmessungen ringsum zu den Wänden wird der Rohbautreppenturm ausgerichtet.

Alternativ können die beiden lichten Diagonalmaße kontrolliert werden, wenn beide 2,057 m aufweisen, steht die Rohbautreppe korrekt im Winkel.



Ausgehend von dem U – Querriegel werden ringsum alle Riegel auf die Waagrechte aus- bzw. eingespindelt.



Über alle 4 Spindeln Vertikalstiele in die Anfangstücke einstellen.

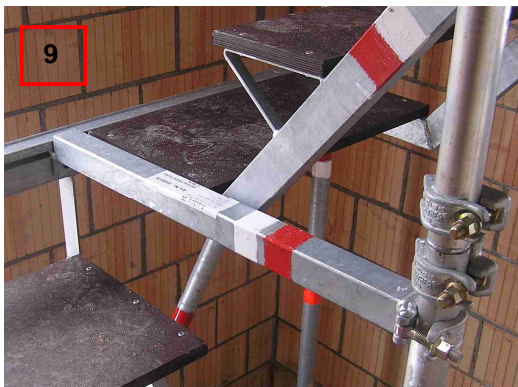
Je Stockwerk sollte zumindest 1 geschlossener Riegelkranz montiert werden. In Bild 1 auf Seite 1 ist der 2. Kranz auf  $h = 2,50$  m angeordnet.



Die Lochscheiben klemmbar, geschmiedet ( 2602019 ) zur Halbierung des Lochscheibenabstandes müssen genau mittig zwischen 2 angeschweißten Lochscheiben eingebaut werden.



Zur Horizontal – Aussteifung und als Anschlag für den senkrechten Leitpfosten wird ein Gerüstrohr mit einer Mindestlänge von  $l = \text{ca. } 2,25 \text{ m}$  diagonal über 2 Normkupplungen an den Vertikal – Stielen angeschlossen.



Reicht die Höhe des senkrechten Leitpfosten nicht aus, muß dieser mit einem weiteren Gerüstrohr, einer Stoßkupplung und einem EN-Rohrverbinder erhöht werden.

Zur Aussteifung des Leitpfostens ist ( wenn möglich ) an jedem Laufübergang eine Spaltabdeckung einzubauen. Die Spaltabdeckung wird am U-Querriegel mit der Belagsicherung gesichert.



Am obersten Treppenaustritt muss seitlich vom Treppenlauf ein 2 – 3 teiliger Seitenschutz aus TR U-Querriegeln 0.78 M zwischen Leitpfosten und Vertikalstiel 1 m hergestellt werden. Dazu werden u. U. weitere klemmbare Lochscheiben angeschlossen.

Der Vertikalstiel 1 m wird über den AR RV U-Gitterträger ( Detail ) am U-Unterzugriegel 1.40 m aufgesetzt. Der oberste Unterzugriegel erhält keine Belagsicherung.

Zwischen dem Vertikalstiel 1 m und dem Eck-Vertikalstiel werden als weitere Absturz-sicherung 2 Riegel 0.73 m eingebaut. Auch hierzu können weitere klemmbaren Lochscheiben notwendig werden.